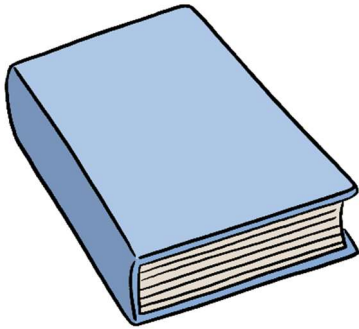


# Hinweise zur Veröffentlichung der EVV-Studie in Einfacher Sprache

## Was ist die EVV-Studie?



Es gibt eine Studie.  
Eine Studie ist eine Untersuchung.  
Die Studie will herausfinden, wer jemand anderem etwas Böses getan hat.  
Die Studie will herausfinden, wer jemand anderem sexuell zu etwas gezwungen hat, was der nicht wollte.

Die Studie heißt EVV-Studie.  
Das ist eine Abkürzung.  
Das heißt **Erfahren – Verstehen – Vorsorgen**.



Das Bistum Mainz ist der Auftraggeber. Der Chef vom Bistum ist der Bischof.

Der Bischof will wissen:  
Was ist passiert?  
Warum ist es passiert?  
Was müssen wir tun, damit es nicht mehr passiert?



Ein Rechtsanwalt hat die Studie gemacht.  
Er heißt Ulrich Weber. Er kommt aus Regensburg.

Die Studie untersucht die Zeit ab 1945.  
Das ist eine lange Zeit.  
Das sind über 70 Jahre.

## Warum macht man das?



Menschen haben etwas Schreckliches erlebt.  
Menschen haben Gewalt erfahren.  
Menschen wurden sexuell zu etwas gezwungen, was sie nicht wollten.

Viele Menschen wissen das.  
Viele Menschen haben aber nichts gesagt. Sie haben geschwiegen.  
Oder sie haben es nicht ernst genommen.



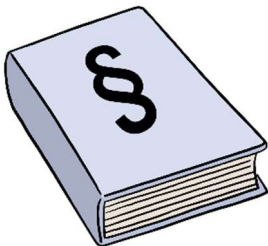
Manchmal gibt es darüber eine Akte.  
Man hat etwas aufgeschrieben.  
Man hat aufgeschrieben, dass jemand einem wehgetan hat.

Aber nicht immer.  
Manchmal gibt es keine Akte.



Das will man ändern.  
Man will darüber reden.  
Man will nicht mehr schweigen.

## Was hat man gemacht?



Herr Weber hat alles untersucht.  
Dafür hat er über vier Jahre gebraucht.  
Sein Team hat ihm geholfen.  
Herr Weber hat die Akten gelesen.



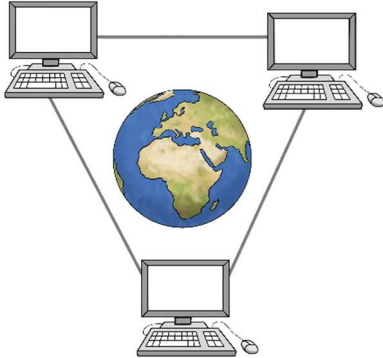
Herr Weber hat mit Menschen gesprochen.  
Er hat aufgerufen, dass man sich meldet.  
Viele Menschen haben sich gemeldet.  
Das sind Menschen, denen etwas angetan wurde.  
Das sind Menschen, die etwas wissen.  
Das ist wichtig.

Es geht nicht nur darum: Was hat ein Priester falsch gemacht?  
Es geht auch darum: Was haben andere Menschen falsch gemacht?



Herr Weber will nicht nur Zahlen wissen.  
Er will nicht nur wissen: Wie viele Menschen haben etwas Schreckliches erlebt? Wie viele Menschen haben anderen etwas getan?  
Herr Weber will auch wissen: Warum konnte es passieren?  
Das steht in der Studie.

### Was passiert nun?



Am 3. März stellt Herr Weber die Studie vor.  
Die Studie kommt ins Internet.  
Hier findet man sie [www.uw-recht.org](http://www.uw-recht.org)  
Jeder kann sie dann lesen.

Keiner kannte bislang die Ergebnisse. Auch der Bischof nicht.  
Der Bischof muss die Studie erst lesen.  
Der Bischof sagt am 8. März etwas dazu.  
Der Bischof schreibt einen Brief an alle Gemeinden, den Hirtenbrief.



Es gibt eine Telefon-Hotline.  
Wer etwas sagen möchte, kann hier anrufen.  
Wer etwas erlebt hat, kann hier anrufen.  
Wer etwas weiß, kann hier anrufen.  
Telefonnummer: 06131 / 253 522



Es gibt Veranstaltungen. Hier kann man Fragen stellen.  
Die Veranstaltungen sind:  
Am 13. März in Offenbach  
Am 16. März in Mainz  
Am 24. März in Gießen  
Am 27. März in Bürstadt

Am 23. März ist eine Veranstaltung im Internet



Es gibt eine Stelle im Bistum: die Interventionsstelle.  
Die Stelle hilft einem, wenn man etwas erlebt hat.  
Die Stelle hilft einem, wenn man etwas weiß.

Hier erreicht man die Stelle:  
Telefon 06131 253 873  
Email: [intervention@bistum-mainz.de](mailto:intervention@bistum-mainz.de)

Übersetzung Angela Ruhr, Referat Seelsorge für Menschen mit Behinderung

Für die Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers